



**INSGESAMT HABEN  
DIE REGENERATIVEN  
ENERGIEN KNAPP 139  
MILLIARDEN KWH STROM  
ERZEUGT, GEGENÜBER  
122 MILLIARDEN KWH IM  
VORJAHRESZEITRAUM.**



## Deutschlands Strom wird immer grüner

**Die Erneuerbaren Energien sind auf dem Vormarsch: Der Strombedarf der Deutschen wurde im ersten Halbjahr 2022 zu etwa 49 Prozent aus nachhaltigen Quellen gedeckt. Die aktuelle Situation an den Energiemärkten wird den Ausbau weiter vorantreiben.**

Lampen, Kühlschränke und zahlreiche weitere Geräte in deutschen Haushalten und Unternehmen werden zu einem immer größeren Anteil mit klimafreundlichem Strom betrieben. Das haben das Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg und der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) berechnet. So hat im ersten Halbjahr 2022 Strom aus Erneuerbaren Energien fast die Hälfte des Bruttoinlandsverbrauchs gedeckt. Das sind sechs Prozentpunkte mehr als im Vorjahreszeitraum. Zum Wachstum beigetragen haben laut dem Bundesverband der deutschen Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) vor allem die Windenergie an Land und Fotovoltaikanlagen. Dank einem windreichen Jahresbeginn

und vielen Sonnenstunden in Mai und Juni haben beide jeweils etwa ein Fünftel mehr Strom als im ersten Halbjahr 2021 erzeugt. Ebenso sind die Erträge aus Windenergie auf See und Biomasse gestiegen. Insgesamt haben die regenerativen Energien knapp 139 Milliarden kWh Strom erzeugt, gegenüber 122 Milliarden kWh im Vorjahreszeitraum. Die aktuelle Situation an den Energiemärkten wird den Ausbau der Erneuerbaren Energien nochmals beschleunigen. Denn um unabhängig von russischem Gas und Öl zu werden, gilt es, den Anteil klimafreundlicher Quellen am Strommix weiter zu erhöhen. Auch FairEnergie setzt sich mit eigenen Wasserkraftwerken, Fotovoltaikanlagen sowie der Beteiligung an Windkraftanlagen für dieses Ziel ein.

# Umweltfreundlich pendeln: So einfach geht's mit FairEnergie

**Die meisten Menschen fahren mit dem Auto zur Arbeit. Entsprechend groß ist der Einfluss, den E-Fahrzeuge -und Unternehmen- zur Klimabilanz des Verkehrs leisten können. FairEnergie unterstützt Firmen, die den Wandel zu nachhaltigem Pendeln selbst gestalten möchten.**



**L**aut dem Statistischen Bundesamt nutzten im Jahr 2020 fast 70 Prozent der Pendlerinnen und Pendler das Auto, um auf die Arbeit zu kommen. Ein paar von ihnen werden zwar vielleicht aufgrund des 9-Euro-Tickets dauerhaft auf Bus und Bahn umsteigen. Doch für die Mehrheit wird der Pkw wohl auch in Zukunft die erste Wahl für den Arbeitsweg sein. Für eine umweltfreundliche Welt gilt daher: Es braucht

mehr E-Fahrzeuge und eine entsprechend gut ausgebaute Ladeinfrastruktur. Mit eigenen E-Ladestationen können Unternehmen diesen Wandel unterstützen und sich entsprechend attraktiv positionieren. Damit zum Beispiel die Angestellten der Bosch-Niederlassung im Reutlinger Gewerbegebiet Mark West ihre Fahrzeuge während der Arbeit mit grünem

Strom betanken können, hat FairEnergie im Auftrag der KGE GmbH (einer Tochtergesellschaft der Stadt Reutlingen) 22 Wallboxen mit jeweils bis zu 22 kW Leistung im Parkhaus in der Markwiesenstraße installiert. Die Mennekes AMTRON Wallboxen werden bei gutem Wetter direkt mit Strom aus der Fotovoltaikanlage vom Parkhausdach betrieben, bei schlechtem fließt Ökostrom von FairEnergie aus 100 Prozent regenerativen Quellen durch die 7,5 Meter langen Ladekabel. So wird das Pendeln ganz einfach und stressfrei umweltfreundlich.

## **E-LADESTATIONEN FÜR UNTERNEHMEN**

Sie möchten leistungsstarke Wallboxen für Ihren Fuhrpark oder Ihre Mitarbeitenden?

Bei FairEnergie gibt es vom KMU bis zum Großkonzern für alle das passende Angebot mit Strom aus 100 % erneuerbaren Energien.

Infos auf [www.fairenergie.de](http://www.fairenergie.de).







FOTOS: ISTOCKPHOTO.COM / © TEMPURA / © SMEDREVIC / © RALF GEITHE / © OLIVIER LE MOAL

# Jede Kilowattstunde zählt – **5** Energiespartipps für Unternehmen

**Angesichts stark steigender Energiepreise und der Unsicherheit russischer Gaslieferungen ruft Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck die Bevölkerung zum Energiesparen auf. Doch nicht nur Privatpersonen, auch Betriebe können sparen. Wir haben fünf Tipps gesammelt, an welchen Stellen Industrie, Handel und Co. ansetzen können.**

**Tipp 1 Energiemonitoring:** Um Energie zu sparen, ist wichtig zu wissen, wie viel überhaupt wo verbraucht wird. Mehrere Zähler und ein regelmäßiges Monitoring geben Überblick über den Verbrauch und die Betriebsbereiche mit dem größten Einsparpotenzial.

**Tipp 2 Beleuchtung:** Mit effizienten LEDs und Bewegungsmeldern in wenig frequentierten Bereichen können Unternehmen einiges an Strom sparen. Zudem gilt es, die Mitarbeitenden zu sensibilisieren: Der oder die Letzte macht das Licht aus.

**Tipp 3 Temperatur:** Beim Heizen spart jedes Grad weniger etwa sechs Prozent Energie. Für Büroräume sollte im Winter eine Temperatur von 22 Grad gelten, in Fluren und Toiletten kann sie niedriger sein, ebenso in der Nacht.



Rolläden oder Jalousien helfen, die Wärme im Gebäude zu behalten und dienen im Sommer als Sonnenschutz. In dieser Jahreszeit reicht es zudem, wenn Klimaanlagen auf beispielsweise 26 Grad Raumtemperatur kühlen und erst bei einer hohen Außentemperatur arbeiten.

**Tipp 4 Kühlanlagen:** Kühlanlagen sollten einerseits ihren Anforderungen entsprechend dimensioniert sein. Andererseits ist es sinnvoll, ihre Abwärme zu nutzen – beispielsweise für Warmwasser. Bei Kompressionskältemaschinen sollte zudem der Verflüssiger regelmäßig gereinigt werden.

**Tipp 5 Mitarbeitende:** Die Mitarbeitenden sollten zum Thema Energiesparen sensibilisiert werden. Es gilt zudem, sie aktiv einzubeziehen und nach eigenen Tipps für Sparpotenziale zu fragen.



» Bald wird es sowieso keine Autos mit Schaltgetriebe mehr geben. «

Heiko Schäfer,  
Inhaber der Fahrschule Güther

# Zukunftsweisend: Fahrausbildung mit E-Fahrzeugen

**Der Ruf des Autofahrens wird immer schlechter – und mit ihm derjenige von Fahrschulen. Die Reutlinger Fahrschule Güther stellt sich dem entgegen: Mit insgesamt 16 Elektro-Fahrzeugen bringt sie Menschen das Autofahren klimafreundlich bei.**

**A**uf dem Weg in eine klimaneutrale Zukunft spielt das private Fahrzeug eine entscheidende Rolle. Denn auch mit günstigen Bahntickets, Sharing-Modellen und anderen Lösungen wird es Individualverkehr geben – und somit auch Menschen, die anderen beibringen, einen Pkw zu fahren. Dass dies umweltfreundlich möglich ist, zeigt das Beispiel der Fahrschule Güther aus Reutlingen: Inhaber Heiko Schäfer will sein Unternehmen bereits zum Ende des Jahres komplett klimaneutral führen. Hierfür hat Schäfer den Großteil seiner Flotte auf Elektro-Fahrzeuge umgestellt. Mit 14 E-Autos und zwei E-Rollern lernen zumeist junge Menschen das Fahren, ohne dabei die Umwelt zu belasten. Denn die Fahrzeuge tanken an den insgesamt fünf Ladepunkten der drei Wallboxen der Fahrschule grünen Strom von der eigenen Fotovoltaikanlage. Ergänzend bezieht Schäfer von FairEnergie den aus regionaler Wasserkraft gewonnenen NeckarStrom. Unterwegs nutzen die 14 Fahrschullehrerinnen und -lehrer die Ladeinfrastruktur der FairEnergie und FairStromEmobiLadekarten. Den Wandel möglich gemacht hat die neue Führerscheinklasse B197, die seit April 2021 den Führerschein auf einem E-Fahrzeug mit Automatik-



*Dank der Ladeinfrastruktur von FairEnergie kann Heiko Schäfer die E-Fahrzeuge seiner Fahrschule auch jederzeit unterwegs aufladen.*

Getriebe erlaubt. Aktuell sind zwar noch zehn Fahrstunden mit Schaltung Pflicht. Doch Schäfer ist überzeugt: „Bald wird es sowieso keine Autos mit Schaltgetriebe mehr geben.“ Spätestens dann könne er auf die vier Diesel-Autos verzichten, deren Emissionen die Fahrschule aktuell mit dem Kauf von Zertifikaten ausgleicht.

## Impressum

**Herausgeber:** FairEnergie GmbH,  
Hauffstraße 89, 72762 Reutlingen  
Tel.: 0 71 21/58 2-0,  
Mail: info@fairenergie.de,  
www.fairenergie.de

**Redaktion:** Klaus Leibritz (V.i.S.d.P.)  
**Realisation:** bunte büffel GmbH,  
www.buntebueffel.com  
**Druck:** Karl Elser Druck GmbH,  
www.elserdruk.de